



Stadt Bern



## **Botschaft des Stadtrats an die Stimmberechtigten**

### **Gemeindeabstimmung vom 25. September 2022**

---

Gesamtsanierung Volksschule  
Schwabgut: Baukredit

---

Gesamtsanierung Volksschule  
Enge: Baukredit

**25. 09. 2022**



**3**



Gesamtsanierung Volksschule  
Schwabgut: Baukredit

**17**



Gesamtsanierung Volksschule  
Enge: Baukredit



## Gesamtsanierung Volksschule Schwabgut: Baukredit

Die Fachbegriffe	<b>4</b>
Das Wichtigste in Kürze	<b>5</b>
Die Ausgangslage	<b>6</b>
Das Projekt	<b>8</b>
Kosten und Finanzierung	<b>12</b>
Das sagt der Stadtrat	<b>14</b>
Antrag und Abstimmungsfrage	<b>15</b>

# Die Fachbegriffe

## Planerwahlverfahren

Das Planerwahlverfahren kommt bei der Vergabe von Planungsaufträgen zur Anwendung, bei denen wenig gestalterischer Spielraum besteht. Zuerst können sich Planungsteams auf eine offene Ausschreibung hin bewerben. Anschliessend präsentieren die selektierten Teams anonym eine Lösung für eine oder mehrere Aufgabenstellungen. Ein Bewertungsgremium wählt die geeignetste Eingabe aus.

## Minergie-Eco

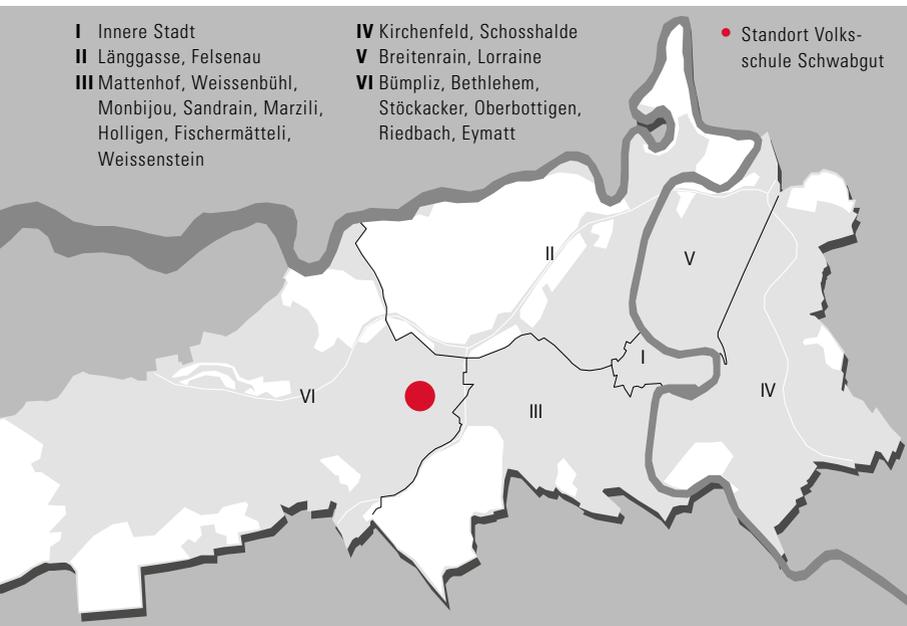
Minergie ist eine geschützte Marke für nachhaltiges Bauen. Damit werden Neubauten oder Umbauten in Bezug auf Energieeffizienz zertifiziert. An Minergie-Eco-Bauten werden zusätzliche Anforderungen punkto Nachhaltigkeit und Gesundheit gestellt. So wird beispielsweise Wert gelegt auf eine umweltfreundliche Herstellung der Baustoffe und auf möglichst schadstofffreie Materialien.

## Anlagekosten

Die Anlagekosten sind die Gesamtkosten eines Bauprojekts ohne Kostendachzuschlag für Kostenungenauigkeiten von in der Regel rund zehn Prozent.

## Baukostenplan

Für die Erstellung von Kostenvoranschlägen, die Vergabe von Werkleistungen und die Bauabrechnung erfassen Architektinnen und Architekten sowie Generalunternehmen alle anfallenden Kosten für ein Bauprojekt im sogenannten Baukostenplan. Er ist in neun Hauptgruppen unterteilt und deckt alle am Bau vorkommenden Arbeitsbereiche ab.



# Das Wichtigste in Kürze

**Die Schulanlage Schwabgut ist rund 60 Jahre alt und muss gesamtsaniert werden. So sollen insbesondere die Gebäude besser isoliert und die Haustechnik ersetzt werden. Durch Anpassungen in der Raumaufteilung kann Platz für fünf zusätzliche Klassen geschaffen werden. Die Stimmberechtigten befinden mit dieser Vorlage über einen Baukredit von 50 Millionen Franken.**

Die Schulanlage Schwabgut ist eine der grösseren Schulanlagen der Stadt Bern. Sie befindet sich im Schulkreis Bethlehem und wurde in den 1960er-Jahren erbaut. Die Anlage besteht aus zwei Schulhäusern, einem Turnhallentrakt und einem grosszügigen Aussenraum. Die Gebäude sind von der Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. Heute werden an der Volksschule Schwabgut 19 Klassen unterrichtet.

## Bessere Isolation der Gebäude

Grössere Sanierungsmassnahmen an der Schulanlage wurden zuletzt im Jahr 1996 ausgeführt. Nun ist eine Gesamtsanierung nötig. Geplant ist insbesondere eine bessere Dämmung der Gebäude: So sollen sämtliche Fenster ersetzt sowie die Dächer und Aussenwände besser isoliert werden. Gebaut wird nach Minergie-Eco-Standard, eine entsprechende Zertifizierung wird beantragt.

## Photovoltaikanlagen auf den Dächern

Weiter ist vorgesehen, die Haustechnik sowie die WC- und Duschanlagen komplett zu erneuern. Die Innenwände sollen einen neuen Anstrich erhalten. Die Heizung der Schulanlage wird ans Fernwärmenetz angeschlossen und auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Nach der Sanierung werden die Gebäude allen Anforderungen an Brandschutz und Erdbbensicherheit entsprechen. Die gesamte Schulanlage wird hindernisfrei zugänglich sein.

## Neuerungen in der Raumaufteilung

In den beiden Schulhäusern sind auch Änderungen in der Raumaufteilung geplant. Dadurch kann insgesamt Platz für fünf zusätzliche Klassen geschaffen werden. In Zukunft kann bei Bedarf die Raumstruktur mit einfachen baulichen Massnahmen erneut angepasst werden. Weiter wird unter anderem durch den Einbau von Verbindungstüren zwischen Klassenzimmern und Gruppenräumen eine flexiblere Gestaltung des Unterrichts möglich.

## Attraktiver Aussenraum

Der Aussenraum soll – auch für die Quartierbevölkerung – attraktiver gestaltet werden. Geplant ist, zusätzliche Spielgeräte und Sitzgelegenheiten aufzustellen. Die asphaltierten Pausenflächen sollen teilweise entsiegelt und Grünflächen naturnaher gestaltet werden. Ausserdem sollen weitere Bäume gepflanzt werden.

## Abstimmung über Baukredit

Mit dieser Vorlage befinden die Stimmberechtigten über einen Baukredit in der Höhe von 50 Millionen Franken für die Gesamtsanierung der Volksschule Schwabgut. Die Bauarbeiten werden in Etappen ausgeführt und sollen im Sommer 2023 beginnen. Während der Sanierung besuchen die Kinder ab der 5. Klasse das Schulraumprovisorium beim Brünnenpark. Die jüngeren Kinder bleiben auf der Schulanlage Schwabgut.



## Abstimmungsempfehlung des Stadtrats

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

# Die Ausgangslage

**Die Schulanlage Schwabgut im Westen der Stadt Bern muss saniert werden. Insbesondere die Gebäudehülle und die Haustechnik sind in einem schlechten Zustand. Die letzten grösseren Sanierungsmassnahmen wurden vor über 25 Jahren ausgeführt. Zudem soll Platz für zusätzliche Klassen geschaffen werden.**

Die Schulanlage Schwabgut ist eine der grösseren Schulanlagen der Stadt Bern. Sie befindet sich an der Keltenstrasse 37 bis 43 und liegt im Schulkreis Bethlehem. Die Anlage ist Teil der Wohnüberbauung Schwabgut. Erbaut wurde sie zwischen 1959 und dem Ende der 1960er-Jahre. Zurzeit werden dort 19 Klassen aller Altersstufen unterrichtet.

## Zwei Schulhäuser und ein Turnhallentrakt

Die Schulanlage Schwabgut besteht aus zwei Schulhäusern und einem Turnhallentrakt. Das Schulhaus Schwabgut 1 ist ein dreistöckiger Längsbau. Heute werden dort fünf Klassen vom ersten bis zum vierten Schuljahr unterrichtet. Im Erdgeschoss befindet sich die Tagesbetreuung für Schulkinder. Das grössere Schulhaus Schwabgut 2 ist ein quadratischer Bau mit ebenfalls drei Stockwerken sowie einem begrünten Innenhof. Derzeit werden dort 14 Klassen vom fünften bis zum neunten Schuljahr unterrichtet. Das Schulhaus Schwabgut 2 verfügt zudem über eine Aula.

## Schützenswerte Gebäude

Die beiden Schulhäuser sind durch einen einstöckigen Bau verbunden. Dort befinden sich heute die Wohnung und das Büro der Hauswart-

schaft. Der Turnhallentrakt umfasst zwei Turnhallen, einen Gymnastikraum und Garderoben. Die Gebäude der Schulanlage Schwabgut sind von der Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. Umgeben sind die Gebäude von einem grosszügigen Aussenraum mit Sportrasen und mehreren Pausenplätzen.

## Gesamtsanierung nötig

Grössere Sanierungsmassnahmen wurden zuletzt im Jahr 1996 ausgeführt. Unter anderem wurden die Flachdächer saniert und im Schulhaus Schwabgut 2 ein Lift eingebaut. Im Jahr 2017 wurde die Küche für den Hauswirtschaftsunterricht ersetzt. Nun ist eine Gesamtsanierung der Anlage nötig.

## Gebäudehülle in schlechtem Zustand

Insbesondere die Gebäudehülle und die Haustechnik sind nach teilweise mehr als 60 Jahren in einem schlechten Zustand. Auch entsprechen die Gebäude nicht mehr allen Anforderungen an Brandschutz und Erdbebensicherheit. Die Hindernisfreiheit muss sowohl im Innen- als auch im Aussenraum verbessert werden. Im Weiteren bietet der Aussenraum heute nur vereinzelt attraktive Aufenthaltsorte.



Die Schulanlage Schwabgut wurde zwischen 1959 und dem Ende der 1960er-Jahre erbaut. Heute werden dort 19 Klassen aller Altersstufen unterrichtet. Die Anlage ist Teil der Wohnüberbauung Schwabgut im Westen der Stadt Bern.

### Mehr Schulraum schaffen

Weiter soll die Raumaufteilung in den Schulhäusern mit baulichen Massnahmen optimiert und dadurch mehr Schulraum geschaffen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet der Volksschule Schwabgut in den nächsten Jahren steigen wird: Einerseits ist im Gebiet Stöckacker Nord eine dichtere Wohnnutzung geplant. Andererseits soll auf dem Areal Weyermannshaus West ein neues Wohnquartier entstehen. Um dereinst den nötigen Schulraum bereitzustellen zu können, ist nebst dem vorliegenden Projekt ein weiteres in Planung. Die benachbarte

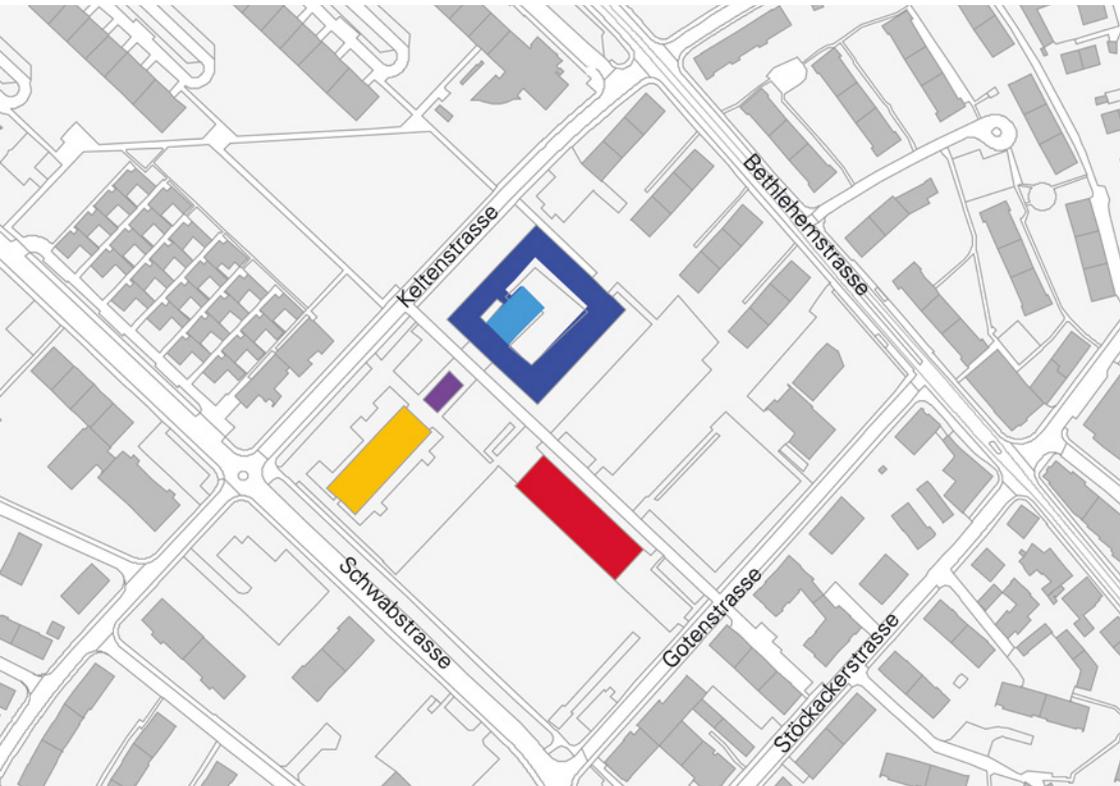
Volksschule Stöckacker soll saniert und erweitert werden. Über den dafür nötigen Baukredit werden die Stimmberechtigten zu einem späteren Zeitpunkt befinden können.

### Planerwahlverfahren durchgeführt

Für die geplante Gesamtanierung wurde im Jahr 2018 ein Planerwahlverfahren (siehe Fachbegriffe) durchgeführt. Das Projekt der maj Architekten AG (heute: Haller Gut Architekten AG) aus Bern überzeugte von allen Eingaben am meisten. Es wurde anschliessend weiterbearbeitet und soll nun umgesetzt werden.

### Situationsplan Volksschule Schwabgut

- Schulhaus Schwabgut 1
- Schulhaus Schwabgut 2
- Aula
- Verbindungsbau
- Turnhallentrakt



# Das Projekt

**Die Gebäude der Schulanlage Schwabgut werden saniert und besser isoliert. Auf den Dächern ist die Installation von Photovoltaikanlagen geplant. Die Raumstruktur wird angepasst, sodass Platz für fünf zusätzliche Klassen entsteht. Im Aussenraum werden unter anderem zusätzliche Spielgeräte aufgestellt.**

Die Gesamtanierung der Volksschule Schwabgut umfasst im Wesentlichen folgende Massnahmen:

- Sanierung der Gebäudehüllen
- Ersatz der Haustechnik
- Anpassungen in der Raumstruktur
- Verbesserung von Brandschutz, Erdbebensicherheit und Hindernisfreiheit
- Aufwertung des Aussenraums

Nach der Sanierung wird die Schulanlage die Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht erfüllen. Gebaut wird nach dem Minergie-Eco-Standard (siehe Fachbegriffe), eine entsprechende Zertifizierung wird beantragt.

## **Sanierung der Gebäudehüllen**

Geplant ist, die Gebäudehüllen zu sanieren und energetisch aufzuwerten. So sollen sämtliche Fenster ersetzt, die Flachdächer besser gedämmt und die Fassaden, wo dies möglich ist, innenseitig wärmeisoliert werden. Zusätzlich werden die Decken über den Untergeschossen besser isoliert. Durch die Massnahmen fällt der Wärmeverbrauch der Schulanlage künftig wesentlich geringer aus.

## **Ersatz der Haustechnik**

Die veraltete Haustechnik soll komplett ausgetauscht werden. Vorgesehen ist der Ersatz von Strom- und Wasserleitungen sowie von allen Heizkörpern samt Wärmeverteilung. Die WC-Anlagen und die Duschen im Turnhallentrakt werden ebenfalls erneuert. Für die Beleuchtung sollen neu energieeffiziente LED-Lampen eingesetzt werden. Die Innenwände erhalten einen neuen Anstrich.

## **Lüftung durch Kippfenster**

Um eine gute Durchlüftung sicherzustellen, werden in den Klassenzimmern sowie in den Fach- und Gruppenräumen Kippfenster mit angeschlossener Luftmessgerät eingebaut: Wird die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Luft zu hoch, öffnen sich die Fenster automatisch. Eine Lüftung mit Kippfenstern ist wesentlich günstiger als eine konventionelle Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Eine solche teurere Lüftung wird lediglich im Turnhallentrakt sowie in der Küche der Tagesbetreuung für Schulkinder und derjenigen für den Hauswirtschaftsunterricht eingebaut. In der Aula wird die bestehende Lüftungsanlage instand gesetzt.

## **Fernwärme und Sonnenenergie**

Die gesamte Schulanlage Schwabgut wird im Zuge der Sanierungsarbeiten ans Fernwärmenetz der Stadt Bern angeschlossen. Auf den Dächern der beiden Schulhäuser sowie auf dem Turnhallentrakt ist der Bau von Photovoltaikanlagen geplant. Dank diesen wird die Schule künftig deutlich mehr Strom produzieren als verbrauchen. Als weitere ökologische Massnahme wird das Regenwasser, das auf die Dächer fällt, künftig in eine Versickerungsanlage geleitet. Dies entlastet die öffentliche Kanalisation.

## **Platz für fünf zusätzliche Klassen**

In den beiden Schulhäusern sind auch Änderungen in der Raumstruktur geplant. Insgesamt kann dadurch Platz für fünf zusätzliche Klassen geschaffen werden. Im Schulhaus Schwabgut 1 werden insbesondere Verbindungstüren zwischen Klassenzimmern und Gruppenräumen eingebaut. Dies ermöglicht eine flexiblere Gestaltung der Schulstunden, beispielsweise mit

Gruppenunterricht oder klassenübergreifendem Unterricht. Wie bisher werden im Schulhaus Schwabgut 1 Kinder der ersten bis vierten Klasse unterrichtet.

### Neue Wände und Verbindungstüren

Im Schulhaus Schwabgut 2 sind die Eingriffe in die Raumaufteilung grösser. Neben dem Einbau von Verbindungstüren werden verschiedene Wände verschoben, abgebrochen oder neu erstellt. Ziel ist es auch hier, einen flexiblen und zeitgemässen Unterricht zu ermöglichen. Zudem kann bei Bedarf die Raumstruktur in Zukunft mit einfachen baulichen Massnahmen angepasst werden. Im Schulhaus Schwabgut 2 werden weiterhin die Klassen der fünften bis neunten Klasse unterrichtet. Im einstöckigen Bau, der die beiden Schulhäuser verbindet, entstehen Aufenthaltsräume für die Lehrpersonen. Die Wohnung der Hauswirtschaft wird aufgelöst und ihr Büro ins Schulhaus Schwabgut 2 verlegt.

### Tagesbetreuung für Schulkinder zügelt

Die Tagesbetreuung für Schulkinder zügelt vom Schulhaus Schwabgut 1 ins grössere Schulhaus Schwabgut 2. Dort ist mehr Platz für eine allfällige Erweiterung vorhanden, sollten in Zukunft mehr Kinder das Angebot nutzen. Die Tagesbetreuung für Schulkinder wird neu mit einer sogenannten Regenerationsküche ausgestattet, in der geliefertes Essen aufbereitet werden kann. Zurzeit verfügt sie über eine Produktionsküche, in der die Mahlzeiten vor Ort gekocht werden können.

### Brandschutz und Erdbebensicherheit

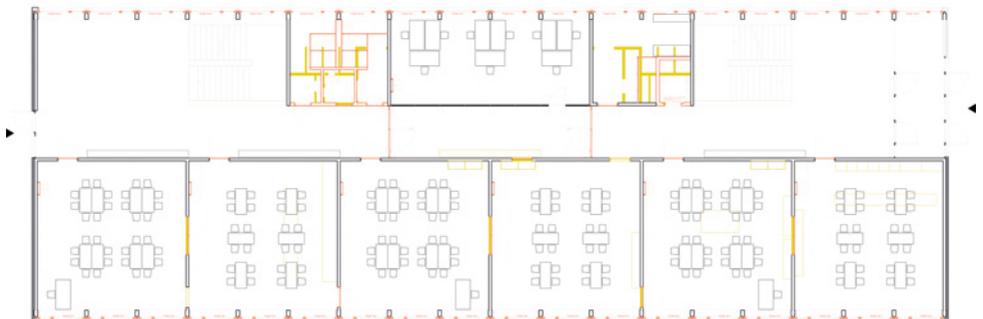
Um die Vorgaben betreffend Brandschutz zu erfüllen, müssen unter anderem die Holzverkleidungen in den Korridoren entfernt und teilweise Brandschutztüren eingebaut werden. Die Erdbebensicherheit der Gebäude ist im Wesentlichen gegeben. Allerdings müssen die Fassadenelemente der Schulhäuser und des Turnhallentraktes besser verankert sowie die Tragstruktur punktuell gestärkt werden.

### Elterncafé

Im Schulhaus Schwabgut 2 wird ein sogenanntes Elterncafé betrieben: Auf Initiative von Eltern und der Schule treffen sich jede Woche Eltern und Lehrpersonen, um sich auszutauschen oder Anliegen vorzubringen. Das Elterncafé wird neu im Foyer vor der Aula eingerichtet. Das Foyer wird mit neuen Stühlen und Tischen ausgestattet, zudem werden Beleuchtung und Akustik verbessert.

**Grundriss Erdgeschoss  
Schulhaus Schwabgut 1**

- Bestand
- neu
- Abbruch



### **Verbesserte Hindernisfreiheit**

Nach der Sanierung wird die gesamte Schulanlage hindernisfrei zugänglich sein. Geplant ist, im Schulhaus Schwabgut 1 einen Lift einzubauen. Für Menschen mit einer Sehbehinderung wird dieser mit taktiler Schrift und einer Sprachansage ausgestattet. Der bestehende Lift im Schulhaus Schwabgut 2 wird entsprechend aufgerüstet. Weiter ist vorgesehen, den Zugang zur Aula zu verbessern und im Aussenraum zusätzliche Rampen zu bauen.

### **Mehr Spielgeräte im Aussenraum**

Der grosszügige Aussenraum soll ansprechender, vielfältiger und naturnaher gestaltet werden. Geplant ist, zusätzliche Spiel- und Turngeräte aufzustellen. Die drei Betonscheiben auf dem grossen Pausenplatz – Kunstobjekt und Klettergerüst in einem – sollen unfallsicherer gemacht werden. Vorgesehen ist weiter, auf dem Areal ein Beachvolleyballfeld zu erstellen. Der Innenhof des Schulhauses Schwabgut 2 soll ansprechender gestaltet und der zurzeit stillgelegte Beckenbrunnen wieder in Betrieb genommen werden.

### **Besserer Zugang zum Areal**

Der Aussenraum der Schulanlage soll auch für die Quartierbevölkerung attraktiver werden. So sollen mehr und bessere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Der Zugang auf das Schulareal wird verbessert, unter anderem indem Zäune entfernt werden. Der Nord-Süd-Durchgang, der auch als Quartierweg genutzt wird, erhält eine bessere Beleuchtung.

### **Velo- und Autoabstellplätze**

Vorgesehen ist die Bereitstellung von rund 150 Abstellplätzen für Velos und 40 Plätzen für Tretroller. Die Lehrpersonen können ihre Velos im Untergeschoss des Schulhauses Schwabgut 2 parkieren. Die Autoparkplätze an der Keltenstrasse bleiben bestehen. Bereits im Jahr 2022 soll zur Erhöhung der Schulwegsicherheit die Keltenstrasse im Bereich der Schulanlage für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

### **Ökologische Massnahmen im Aussenraum**

Vorgesehen sind auch verschiedene ökologische Massnahmen im Aussenraum: Die asphaltierten Pausenflächen werden teilweise entsiegelt. Für mehr Biodiversität sollen naturnahe Grünflächen sorgen. Bereits heute stehen viele Bäume auf dem Areal. Im Zuge der Arbeiten im Aussenraum werden zusätzliche Bäume gepflanzt.

### **Überprüfung Zivilschutzanlage**

In den Untergeschossen der Schulhäuser Schwabgut 1 und 2 befindet sich je eine Zivilschutzanlage. Beide Anlagen sind heute nicht mehr in Betrieb. Weil es jedoch in der Stadt Bern zu wenig Schutzräume gibt, wird im Rahmen des Sanierungsprojektes geprüft, ob die Anlagen aufgerüstet und wieder in Betrieb genommen werden können.

### **Unterricht während der Sanierung**

Während der Sanierung der Schulhäuser werden die Kinder und Jugendlichen ab der fünften Klasse im Schulraumprovisorium Brünnen beim Brünnenpark unterrichtet. Die jüngeren Kinder



Im Zuge der Sanierung wird auch der grosszügige Aussenraum der Schulanlage aufgewertet. Geplant ist unter anderem, weitere Bäume zu pflanzen sowie zusätzliche Spielgeräte und Sitzgelegenheiten aufzustellen.

hingegen bleiben auf der Schulanlage Schwabgut. Dies ist möglich, weil die Anlage in Etappen saniert wird (siehe Kasten). Zuerst bleiben die jüngeren Kinder im Schulhaus Schwabgut 1, danach ziehen sie für ein Jahr ins sanierte Schulhaus Schwabgut 2. Während der Sanierung des Turnhallentraktes werden für den Turnunterricht eine Traglufthalle sowie zwei Garderobencontainer aufgestellt.

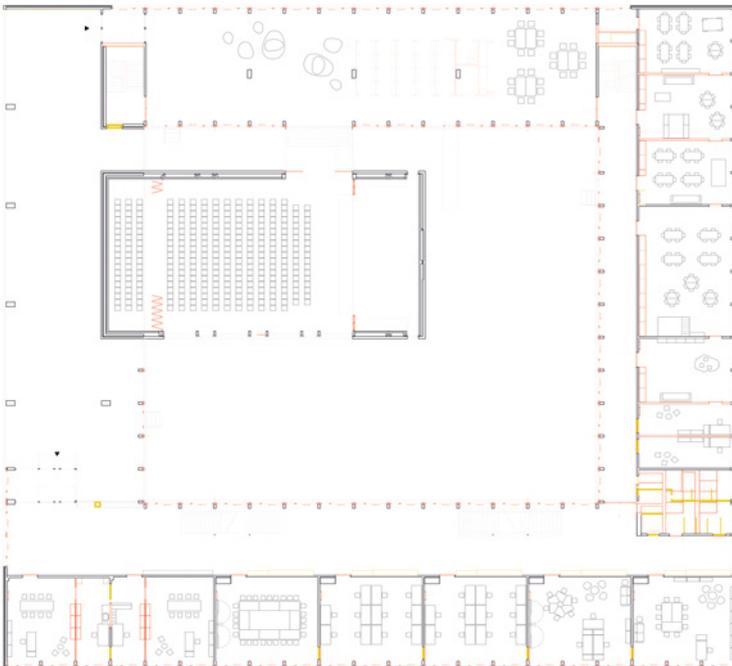
### Termine

Die Bauarbeiten sollen in drei Etappen ausgeführt werden und insgesamt vier Jahre dauern:

- Sanierung Turnhalle: Schuljahr 2023/24
- Sanierung Schulhaus Schwabgut 2: Schuljahre 2024/25 und 2025/26
- Sanierung Schulhaus Schwabgut 1: Schuljahr 2026/27

### Grundriss Erdgeschoss Schulhaus Schwabgut 2

- Bestand
- neu
- Abbruch



# Kosten und Finanzierung

**Für die Gesamtanierung der Schulanlage Schwabgut wird den Stimmberechtigten ein Baukredit in der Höhe von 50 Millionen Franken beantragt. Darin enthalten sind sämtliche Kosten des Projekts inklusive eines Zuschlags für Kostengenaugkeiten von rund zehn Prozent.**

Die Anlagekosten (siehe Fachbegriffe) für die Gesamtanierung der Volksschule Schwabgut belaufen sich auf 46 Millionen Franken. Der Kostenvoranschlag weist eine Genauigkeit von plus/minus zehn Prozent auf. Der Baukredit, der den Stimmberechtigten beantragt wird, liegt somit bei 50 Millionen Franken. Im Baukredit enthalten ist der Projektierungskredit in der Höhe von rund 5,2 Millionen Franken. Die unten stehende Tabelle zeigt, wie sich die Kosten gemäss Baukostenplan (siehe Fachbegriffe) verteilen.

## Kosten Zivilschutzanlage

Die Kosten der Überprüfung, ob die bestehenden Zivilschutzanlagen wieder in Betrieb gehalten werden können, sind im Baukredit enthalten. Sollten die Zivilschutzanlagen wieder als solche gebraucht werden, fallen weitere Kosten

für deren Ertüchtigung an. Auch diese sind im Baukredit eingerechnet. Zusätzlich wird für die Ertüchtigung der Anlagen mit einer Kostenbeteiligung des Kantons gerechnet.

## Folgekosten für die Stadt

Die Heiz- und Betriebskosten steigen von 640 000 Franken auf rund eine Million Franken pro Jahr. Die höheren Kosten von rund 360 000 Franken werden einerseits durch die Umstellung auf das Heizen mit Fernwärme verursacht. Diese Heizmethode ist teurer als das Heizen mit Erdöl. Andererseits fallen höhere Betriebskosten an, unter anderem wegen des neu eingebauten Lifts im Schulgebäude Schwabgut 1 sowie der zusätzlichen Spielgeräte und Sitzgelegenheiten im Aussenraum.

## Baukosten (gemäss Baukostenplan BKP)

		Fr.
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	2 095 000.00
BKP 2	Gebäude	29 651 000.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen	687 000.00
BKP 4	Umgebungsarbeiten	5 123 000.00
BKP 5	Baunebenkosten (inklusive Honorare Bauherrschaft und Reserven)	6 525 000.00
BKP 9	Ausstattung	1 919 000.00
<b>Total Anlagekosten</b>		<b>46 000 000.00</b>
Kostendachzuschlag	(rund 10 Prozent auf BKP 1–4 und BKP 9)	4 000 000.00
<b>Baukredit (Kostendach)</b>		<b>50 000 000.00</b>

### **Entnahme aus Spezialfinanzierung**

Für die Gesamtsanierung der Volksschule Schwabgut können Mittel aus der Spezialfinanzierung Schulbauten entnommen werden. Die Mittel dienen zur Abfederung der Abschreibungskosten. Für die Volksschule Schwabgut sind insgesamt 3,7 Millionen Franken reserviert. Somit können nach Abschluss der Sanierungsarbeiten während 25 Jahren jährlich 148 000 Franken aus der Spezialfinanzierung entnommen und als ausserordentlicher Ertrag in der städtischen Erfolgsrechnung verbucht werden. Die Spezialfinanzierung Schulbauten wurde mit Ertragsüberschüssen aus den Jahresrechnungen 2015 bis 2018 geäufnet. Über Entnahmen aus der Spezialfinanzierung entscheiden die Stimmberechtigten.

# Das sagt der Stadtrat

## Argumente aus der Stadtratsdebatte

### Für die Vorlage

+ Der Sanierungsbedarf ist erwiesen. Die Volksschule Schwabgut befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Die Auflagen für den Brandschutz und die Erdbebensicherheit werden nicht mehr erfüllt.

---

+ Nach der Sanierung wird die Liegenschaft dem Minergie-Eco-Standard entsprechen. Die bestehende Biodiversität wird weiter gefördert.

---

+ Die Stadt Bern schafft eine Volksschule mit Schulraum für fünf zusätzliche Klassen.

---

+ Es entsteht eine Volksschule, die Platz hat für Klassenzimmer, Gruppenräume, Fachzimmer und offene Arbeitsplätze. Der Aussenraum wird kindergerecht aufgewertet.

---

### Gegen die Vorlage

Es wurden keine Argumente gegen die Vorlage vorgebracht.



### Abstimmungsergebnis im Stadtrat

Ja 63



Nein 1



Enthaltungen 0

Das vollständige Protokoll der Stadtratssitzung vom 5. Mai 2022 ist einsehbar unter [www.bern.ch/stadtrat/sitzungen](http://www.bern.ch/stadtrat/sitzungen).

# Antrag und Abstimmungsfrage

## Antrag des Stadtrats vom 5. Mai 2022

1. Für die Gesamtsanierung der Volksschule Schwabgut wird ein Baukredit von Fr. 50 000 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto PB09-053, bewilligt. Der Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 5 170 000.00 ist im Baukredit enthalten.
2. Zur teilweisen Finanzierung der Abschreibungen der Gesamtsanierung der Volksschule Schwabgut werden Fr. 3 700 000.00 in der Spezialfinanzierung Schulbauten reserviert. Ab Inbetriebnahme werden während 25 Jahren jährlich Fr. 148 000.00 der Spezialfinanzierung entnommen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Stadtratspräsident:  
Manuel C. Widmer

Die Ratssekretärin:  
Nadja Bischoff

## Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Vorlage «Gesamtsanierung Volksschule Schwabgut: Baukredit» annehmen?

Haben Sie Fragen zur Vorlage?  
Auskunft erteilt

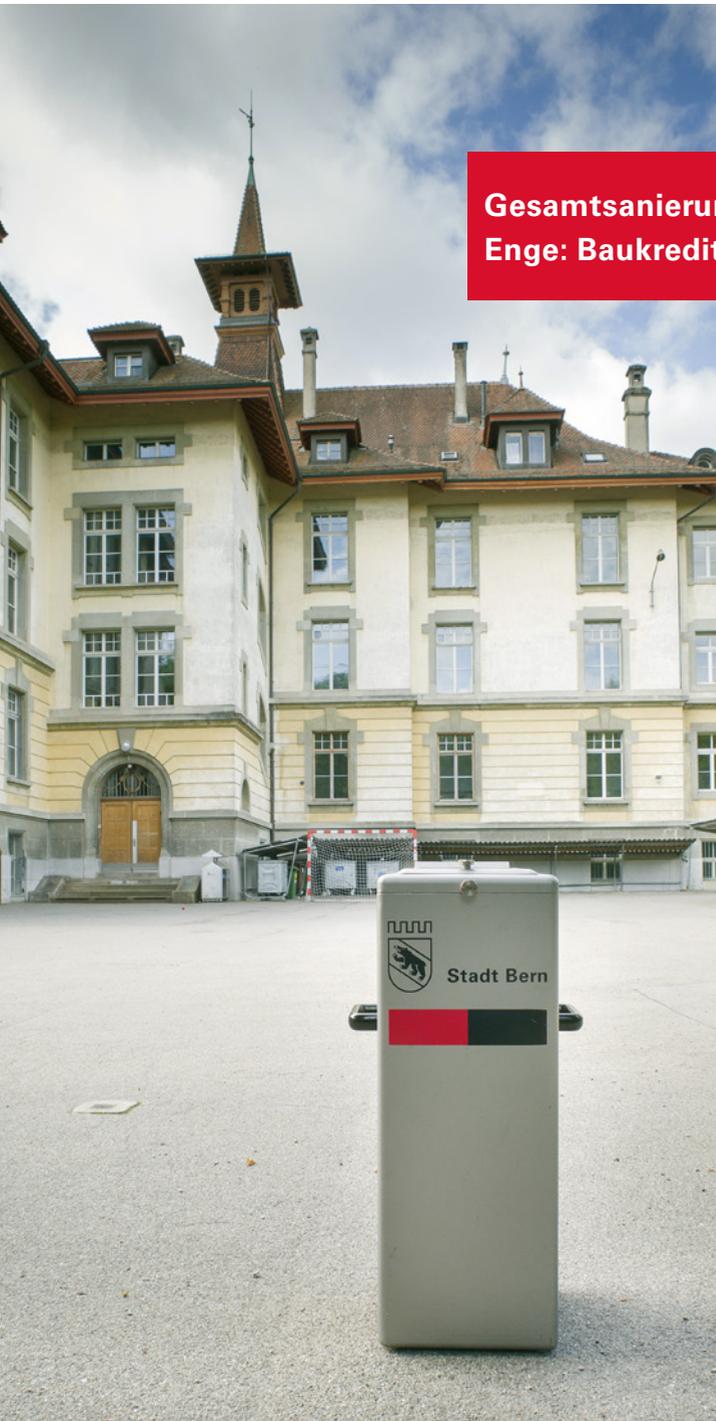
Hochbau Stadt Bern  
Bundesgasse 33  
3011 Bern

Telefon: 031 321 66 11  
E-Mail: hochbau@bern.ch

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Inhalt der vorliegenden Abstimmungsbotschaft kann innert 10 Tagen ab der Zustellung Beschwerde erhoben werden. Gegen die Abstimmung kann innert 30 Tagen nach der Abstimmung Beschwerde eingereicht werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden. Beschwerden sind zu richten an: Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen.





## Gesamtsanierung Volksschule Enge: Baukredit

Die Fachbegriffe	<b>18</b>
Das Wichtigste in Kürze	<b>19</b>
Die Ausgangslage	<b>20</b>
Das Projekt	<b>22</b>
Kosten und Finanzierung	<b>26</b>
Das sagt der Stadtrat	<b>28</b>
Antrag und Abstimmungsfrage	<b>29</b>

# Die Fachbegriffe

## Planerwahlverfahren

Das Planerwahlverfahren kommt bei der Vergabe von Planungsaufträgen zur Anwendung, bei denen wenig gestalterischer Spielraum besteht. Zuerst können sich Planungsteams auf eine offene Ausschreibung hin bewerben. Anschliessend präsentieren die selektierten Teams anonym eine Lösung für eine oder mehrere Aufgabenstellungen. Ein Bewertungsgremium wählt die geeignetste Eingabe aus.

## Minergie-Eco

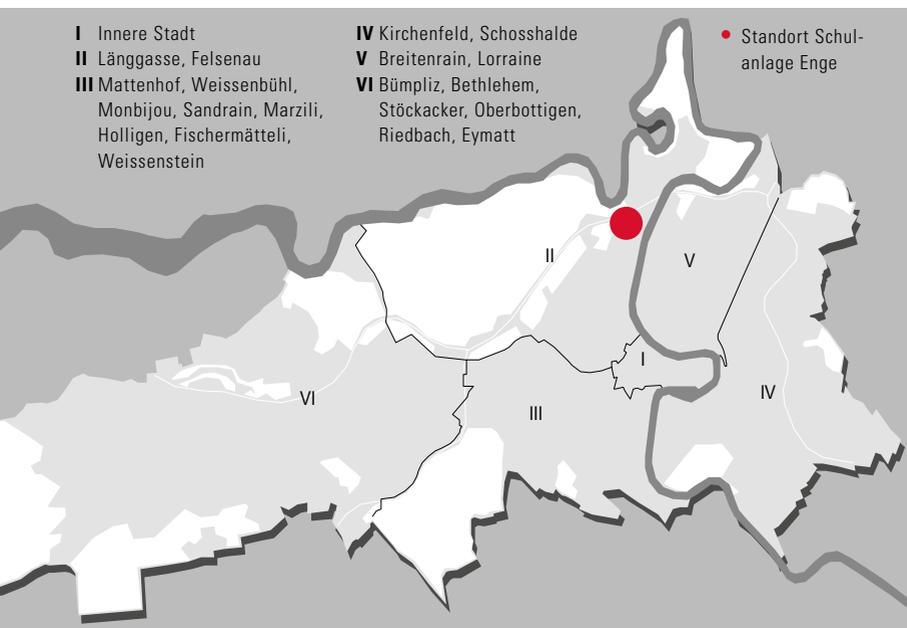
Minergie ist eine geschützte Marke für nachhaltiges Bauen. Damit werden Neubauten oder Umbauten in Bezug auf Energieeffizienz zertifiziert. An Minergie-Eco-Bauten werden zusätzliche Anforderungen punkto Nachhaltigkeit und Gesundheit gestellt. So wird beispielsweise Wert gelegt auf eine umweltfreundliche Herstellung der Baustoffe und auf möglichst schadstofffreie Materialien.

## Anlagekosten

Die Anlagekosten sind die Gesamtkosten eines Bauprojekts ohne Kostendachzuschlag für Kostenungenauigkeiten von in der Regel rund zehn Prozent.

## Baukostenplan

Für die Erstellung von Kostenvoranschlägen, die Vergabe von Werkleistungen und die Bauabrechnung erfassen Architektinnen und Architekten sowie Generalunternehmen alle anfallenden Kosten für ein Bauprojekt im sogenannten Baukostenplan. Er ist in neun Hauptgruppen unterteilt und deckt alle am Bau vorkommenden Arbeitsbereiche ab.



# Das Wichtigste in Kürze

**Die Schulanlage Enge im Stadtteil Länggasse-Felsenau soll künftig wieder als Volksschule genutzt werden. Weil Schulhaus und Turnhalle jedoch altersbedingt wesentliche Mängel aufweisen, muss die Anlage zuerst saniert werden. Die Stimmberechtigten befinden mit dieser Vorlage über einen Baukredit in der Höhe von 22,7 Millionen Franken.**

Die Schulanlage Enge liegt im Stadtteil Länggasse-Felsenau und befindet sich unmittelbar nördlich des Viererfelds. Sie besteht aus einem Schulhaus mit Baujahr 1910/11 und einer Turnhalle mit Zwischenbau aus den 1930er-Jahren. Von der Denkmalpflege sind die Gebäude als schützenswert eingestuft.

## Wieder eine Volksschule

Heute wird die Anlage unter anderem an eine private Schule vermietet. Weil die Anzahl der Kinder in den umliegenden Quartieren steigt, soll die Schulanlage Enge künftig wieder als städtische Volksschule genutzt werden. Sowohl das Schulhaus als auch die Turnhalle weisen jedoch altersbedingt wesentliche bauliche Mängel auf. Die Schulanlage muss deshalb zuerst saniert werden. Nach der Sanierung soll die neue Volksschule Enge Platz für zehn Klassen und eine Tagesbetreuung für Schulkinder bieten.

## Bessere Isolation der Gebäude

Um den Wärmeverbrauch zu senken, sollen die Gebäude besser isoliert werden. Die Dächer und Aussenwände werden – wo dies möglich ist – gedämmt und die Fenster ertüchtigt oder ersetzt. Komplette erneuert werden die WC- und Duschanlagen. Geplant ist weiter, verschiedene Bauelemente in ihren ursprünglichen Zustand zu bringen. So soll unter anderem die Decke der Turnhalle nach denkmalpflegerischen Aspekten restauriert werden.

## Änderungen in der Raumstruktur

Im Dachgeschoss des Schulhauses wird die Wohnung der Hauswirtschaft zugunsten von mehr Schulraum rückgebaut. Zusätzlich ist im Dachgeschoss der Einbau von Räumen für die Lehrpersonen und die Schulleitung geplant. In den Geschossen mit den Klassenzimmern werden zur Schaffung von Gruppenräumen teilweise Trennwände eingebaut. Die Raumaufteilung bleibt dabei weitgehend erhalten. Der Zugang zum Schulhaus soll künftig wieder über den Haupteingang an der Studerstrasse führen.

## Ökologische Massnahmen

Auf dem Dach der Turnhalle ist der Einbau einer Photovoltaikanlage vorgesehen. In den kommenden Jahren soll die Schulanlage zudem ans Fernwärmenetz der Stadt Bern angeschlossen werden. Im Aussenraum werden asphaltierte Flächen teilweise entsiegelt und zusätzliche Bäume gepflanzt. Für die Schulkinder werden zusätzliche Spiel- und Sportgeräte aufgestellt.

## Abstimmung über Baukredit

Mit dieser Vorlage befinden die Stimmberechtigten über einen Baukredit in der Höhe von 22,7 Millionen Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Enge. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich rund eineinhalb Jahre. Per Schuljahresbeginn 2024/25 soll die Volksschule Enge ihren Betrieb aufnehmen.



## Abstimmungsempfehlung des Stadtrats

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

# Die Ausgangslage

**Um mehr Schulraum zu schaffen, soll die Schulanlage Enge wieder als Standort für eine städtische Volksschule dienen. Zuvor muss die Anlage jedoch saniert werden. Sie ist schlecht isoliert und die Haustechnik ist veraltet. Die letzten baulichen Massnahmen wurden vor rund vierzig Jahren ausgeführt.**

Die Schulanlage Enge liegt im Stadtteil Länggasse-Felsenau und befindet sich an der Studerstrasse 56/56b, unmittelbar nördlich des Viererfelds. Die Anlage besteht aus einem Schulhaus, einem Zwischenbau und einer Turnhalle. Das Schulhaus wurde 1910/11 erbaut und weist einen L-förmigen Grundriss auf. Die Turnhalle und der Zwischenbau wurden in den Jahren 1930/31 angebaut. Die drei Gebäudeteile sind von der Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. Weiter gehören ein asphaltierter Pausenplatz und ein Rasensportplatz zur Anlage.

## Wieder städtische Volksschule

In der Schulanlage Enge ist seit 1984 keine städtische Volksschule mehr untergebracht. Heute werden Teile der Anlage an eine private Schule vermietet sowie für Intensivkurse für Kinder ohne Deutschkenntnisse genutzt. Weil die Anzahl Schülerinnen und Schüler in den angrenzenden Quartieren steigt, soll die Anlage künftig wieder Standort einer städtischen Volksschule inklusive Tagesbetreuung für Schulkinder sein.

## In schlechtem baulichen Zustand

Die letzten baulichen Massnahmen an der Schulanlage Enge wurden in den 1980er-Jahren

durchgeführt. Unter anderem wurden die Fenster teilweise ersetzt und der Dachstock ausgebaut. Heute weisen das Schulhaus und die Turnhalle wesentliche bauliche Mängel auf. Sie sind schlecht isoliert und die Haustechnik ist veraltet. Zudem entspricht die Schulanlage nicht mehr allen Anforderungen an Erdbebensicherheit, Brandschutz und Hindernisfreiheit. Deshalb muss die Anlage saniert werden, bevor sie wieder als städtische Volksschule genutzt werden kann.

## Vorerst für alle Altersstufen

Nach der Sanierung sollen vorerst Kinder aller Altersstufen die Volksschule Enge besuchen. Sobald die neue Schulanlage auf dem Viererfeld in Betrieb ist (siehe Kasten auf der gegenüberliegenden Seite), ist vorgesehen, dass im Schulhaus Enge vorwiegend Kinder der fünften bis neunten Klasse unterrichtet werden. Mit Inbetriebnahme des Schulhauses Viererfeld soll dort zudem eine Tagesbetreuung für Schulkinder für beide Schulen geführt werden. Dadurch kann die Tagesbetreuung der Volksschule Enge geschlossen und Platz für eine zusätzliche Klasse geschaffen werden.



Das Schulhaus an der Studerstrasse 56 wurde in den Jahren 1910/11 erbaut und ist heute von der Denkmalpflege als schützenswert eingestuft. Künftig soll die Schulanlage Enge wieder Standort einer städtischen Volksschule sein.

### Planerwahlverfahren durchgeführt

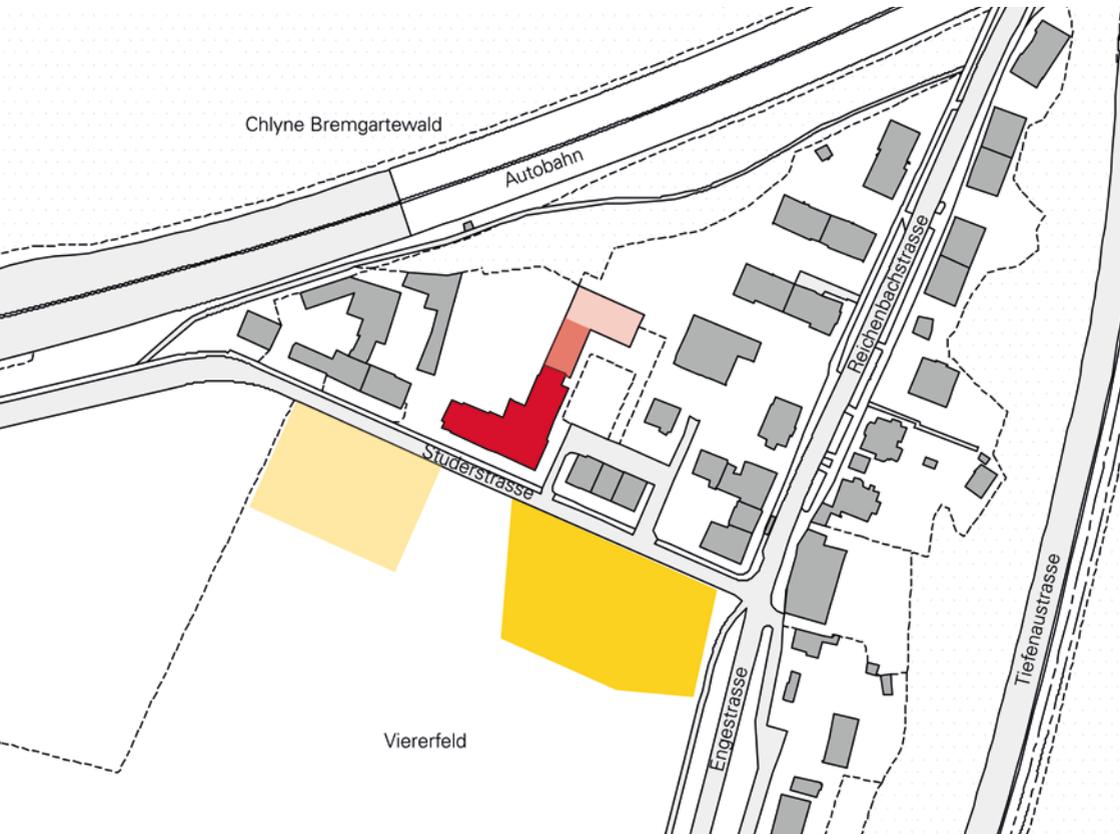
Für die geplante Gesamtanierung wurde in den Jahren 2019/20 ein Planerwahlverfahren (siehe Fachbegriffe) durchgeführt. Das Projekt «Dornröschen» der Kast Kaeppli Architekten GmbH und der Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH, beide aus Bern, überzeugte von allen Eingaben am meisten. Es wurde weiterbearbeitet und soll nun umgesetzt werden.

### Neue Schulanlage auf dem Viererfeld

In den nächsten Jahren soll auf dem Viererfeld und dem Mittelfeld ein neues Quartier entstehen. Damit genügend Schulraum zur Verfügung steht, ist auch der Bau einer Schulanlage vorgesehen. Platziert werden soll diese direkt gegenüber der Volksschule Enge. Die beiden Schulanlagen sollen einen gemeinsamen Schulstandort bilden. Den Kindern soll unter anderem ein grosser zusammenhängender Aussenraum zur Verfügung stehen. Für den Schulhausneubau auf dem Viererfeld wird den Stimmberechtigten zu einem späteren Zeitpunkt ein separater Baukredit vorgelegt.

### Situationsplan Schulanlage Enge

- Schulhaus
- Zwischenbau
- Turnhalle
- Baufeld geplantes Schulgebäude Viererfeld
- Baufeld geplante Turnhalle Viererfeld



# Das Projekt

**Die Schulanlage Enge soll umfassend saniert werden. Vorgesehen sind insbesondere eine bessere Dämmung der Gebäude und der Ersatz der Haustechnik. Die Decke der Turnhalle und andere Teile der Anlage werden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Der Aussenraum soll vielfältiger gestaltet werden.**

Die Gesamtanierung der Schulanlage Enge umfasst im Wesentlichen folgende Massnahmen:

- Sanierung der Gebäudehüllen
- Ersatz der Haustechnik
- Anpassungen in der Raumstruktur
- Verbesserung von Brandschutz, Erdbebensicherheit und Hindernisfreiheit
- Aufwertung des Aussenraums

Nach der Sanierung wird die Schulanlage die Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht erfüllen und Platz für zehn Klassen bieten.

## **Bessere Dämmung des Schulhauses**

Das Dach des Schulhauses erhält einen neuen Aufbau und wird komplett isoliert. Die Aussenwände hingegen können aus denkmalpflegerischen und bautechnischen Gründen nur in gewissen Bereichen gedämmt werden. So sollen vor allem die Nischen, in denen sich Heizkörper befinden, besser isoliert werden. Bei den ursprünglichen Fenstern werden dreifach verglaste Isolationsgläser eingesetzt. Die später eingebauten Fenster werden im Stil der Originalfenster ersetzt.

## **Ersatz der Haustechnik**

Elektroanlagen, Stromleitungen und Wasserleitungen sind veraltet und müssen komplett ersetzt werden. Auch die WC-Anlagen werden erneuert, wobei zwei davon als geschlechterneutrale Anlagen konzipiert werden. Für die Beleuchtung werden neu energieeffiziente LED-Lampen eingesetzt. Weiter ist geplant, die bestehenden Parkettböden instand zu setzen. Die Aussen- und Innenwände werden in Anlehnung an das ursprüngliche Farbkonzept einen neuen Anstrich erhalten. Die Uhr im zeittypischen Turm in der Mitte des Daches wird instand gesetzt.

## **Anpassungen in der Raumstruktur**

In den Geschossen mit den Klassenzimmern wird die Raumstruktur nur wenig verändert. Einige Räume erhalten zusätzliche Türen oder werden zur Schaffung von Gruppenräumen unterteilt. Werden neue Wände eingezogen, kommen Leichtbauwände oder mobile Trennwände zum Einsatz, sodass die Gebäudestruktur weiterhin erkennbar bleibt. Grössere Eingriffe sind im Dachgeschoss vorgesehen: Im Westflügel soll die Wohnung der Hauswirtschaft zugunsten von Fachräumen rückgebaut werden. Im Ostflügel werden die baulichen Eingriffe aus den 1980er-Jahren rückgängig gemacht und Räume für die Lehrpersonen und die Schulleitung eingebaut.

## **Einbau Küche für Tagesbetreuung**

Für die Inbetriebnahme der Tagesbetreuung für Schulkinder sind ebenfalls bauliche Massnahmen nötig. So wird im Schulhaus unter anderem eine sogenannte Regenerationsküche eingebaut, in der gekühlt geliefertes Essen aufbereitet werden kann.

## **Bessere Dämmung auch der Turnhalle**

Um den Wärmebedarf der Turnhalle zu senken, werden das Dach und die Wände besser isoliert sowie sämtliche Fenster ertüchtigt oder ersetzt. Die kleinteilige Turnhallendecke wird nach denkmalpflegerischen Aspekten restauriert und ein neuer Turnhallenboden wird verlegt. Die WC- und Duschanlagen werden komplett erneuert. Aufgrund ihrer geringen Grösse entspricht die Turnhalle der Schulanlage Enge nicht den Normen des Bundesamtes für Sport. Der Sportunterricht für die Kinder der fünften bis neunten Klasse soll deshalb künftig in der neuen Schulanlage Viererfeld stattfinden (siehe Kasten im Kapitel «Die Ausgangslage»).

### Öffnung des Zwischenbaus

Das Schulhaus und die Turnhalle sind zwar durch einen Zwischenbau aneinandergelagert, einen inwendigen Durchgang gibt es bisher jedoch nicht. Im Zuge der Sanierung werden die Gebäude nun verbunden. Im Weiteren soll im Zwischenbau eine Aussenwand eines heute ungenutzten Raumes entfernt werden. Dadurch entsteht angrenzend an den Pausenplatz – wie zur Zeit der Erstellung des Zwischenbaus – ein gedeckter Aussenraum.

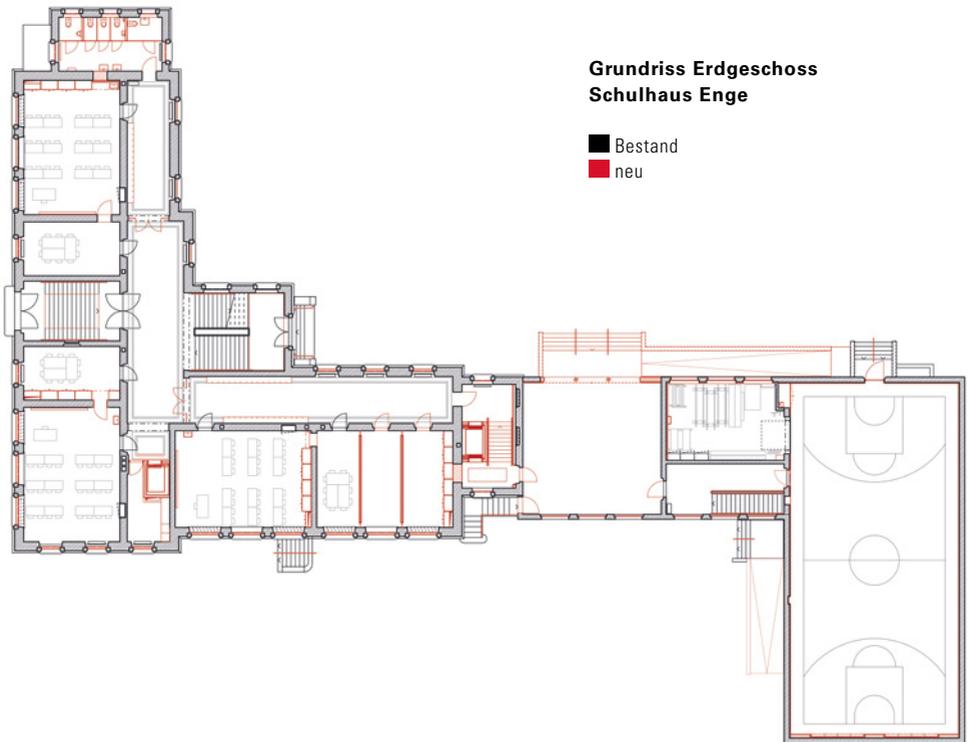
### Verbesserung der Luftqualität

Im Erdgeschoss und in den Obergeschossen des Schulhauses wird auf den Einbau einer Lüftung verzichtet, dies vorwiegend aus Kostengründen und denkmalpflegerischen Gründen. Zur Überwachung der Luftqualität werden Messgeräte aufgestellt, welche unter anderem die CO<sub>2</sub>-Konzentration messen. Bei Bedarf können die Fenster von Hand geöffnet und die

Räume mit Frischluft versorgt werden. Im Untergeschoss des Schulhauses sowie in den Garderoben und Duschen der Turnhalle werden hingegen Lüftungen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Die Turnhalle wiederum wird mit automatisch gesteuerten Kippfenstern ausgerüstet: Ist die Luftqualität zu schlecht, öffnen sich die Fenster.

### Verbesserung der Hindernisfreiheit

Zur Verbesserung der Hindernisfreiheit werden Rampen erstellt und zwei Lifte mit taktiler Schrift und Sprachansage eingebaut. Ein Lift befindet sich im Schulhaus, der zweite verbindet das Schulhaus mit dem Zwischenbau, der ein halbes Stockwerk tiefer liegt. Die Lifte erleichtern zudem Transport- und Reinigungsarbeiten. Bis auf einen Arbeitsbereich für Lehrpersonen im Dachgeschoss wird die gesamte Schulanlage nach der Sanierung hindernisfrei erschlossen sein.



**Grundriss Erdgeschoss  
Schulhaus Enge**

■ Bestand  
■ neu

### **Erdbebensicherheit und Brandschutz**

Dank der neuen Liftanlagen, die in Massivbauweise erstellt werden, kann die Erdbebensicherheit verbessert werden. Als weitere Massnahme wird das Dach der Turnhalle besser stabilisiert. Um die Normen im Bereich des Brandschutzes zu erfüllen, werden sämtliche Klassenzimmertüren ertüchtigt.

### **Sanierung nach Minergie-Eco**

Die Turnhalle wird nach dem Standard Minergie-Eco (siehe Fachbegriffe) saniert, eine entsprechende Zertifizierung wird beantragt. Das Schulhaus wird ebenfalls gemäss Minergie-Eco-Standard saniert, kann aber wegen des Verzichts auf eine mechanische Lüftung (siehe Abschnitt «Verbesserung der Luftqualität» auf der vorangehenden Seite) nicht zertifiziert werden.

### **Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach**

Auf dem Dach der Turnhalle wird eine Photovoltaikanlage eingebaut. Durch die Anlage kann der künftige Strombedarf der Schule zu vierzig Prozent gedeckt werden. Auf dem kleinteiligen Dach des Schulhauses ist der Betrieb einer Photovoltaikanlage wirtschaftlich nicht sinnvoll.

### **Anschluss ans Fernwärmenetz**

Die Schulanlage Enge soll ans Fernwärmenetz der Stadt Bern angeschlossen werden. Der Ausbau des Fernwärmenetzes erfolgt im Zusammenhang mit dem geplanten Quartier auf dem Viererfeld. Ein Anschluss wird daher frühestens in den Jahren 2026/27 möglich sein. Als Über-

gangslösung wird die bestehende Gasheizung mit Biogas weitergenutzt. Die originalen Heizkörper im Schulgebäude werden instand gesetzt, das Verteilnetz hingegen komplett erneuert.

### **Entfernung von Schadstoffen**

Im Zuge der Sanierung werden auch Schadstoffe wie beispielsweise Asbest entfernt. Eine unmittelbare Gefährdung besteht nicht. Weiter wurden an einzelnen Stellen im Untergeschoss leicht erhöhte Radonwerte gemessen. Radon ist ein natürlich vorkommendes Gas, das aus dem Boden aufsteigen kann. Zum Schutz werden die entsprechenden Räume gegen das Erdreich hin abgedichtet.

### **Vielfältiger Aussenraum**

Der zur Schulanlage gehörende Aussenraum soll vielseitiger gestaltet und ökologisch aufgewertet werden. Vorgesehen ist, dass neue Spiel- und Sportgeräte sowie eine Skulptur der Berner Künstlerin Eva Maria Gisler aufgestellt werden. Eine heute ungenutzte Freifläche nördlich der Turnhalle soll erschlossen und zur Förderung der Biodiversität naturnah gestaltet werden. Zusätzliche Bäume sollen gepflanzt und asphaltierte Flächen teilweise entsiegelt werden. Das Flachdach des Zwischenbaus und die ostseitige Stirnfassade der Turnhalle werden begrünt.

### **Umgestaltung des Eingangsbereichs**

Nach der Sanierung wird der Haupteingang zum Schulhaus an der Studerstrasse wieder benutzt



Das Bild zeigt die Turnhalle und den Zwischenbau. Im Zuge der Sanierung wird auf dem Dach der Turnhalle eine Photovoltaikanlage eingebaut. Das Dach des Zwischenbaus und die ostseitige Stirnfassade der Turnhalle werden begrünt.

werden können. Heute ist das Schulhaus über die Rückseite erschlossen. Der Bereich zwischen Haupteingang und Strasse wird gemäss ursprünglichem Aussehen gestaltet. So werden beispielsweise Mauer und Zaun gemäss Originalplänen und historischen Fotos wiederhergestellt.

### **Velo- und Autoabstellplätze**

Beim Schulhaus sollen neu 100 Veloabstellplätze zur Verfügung stehen, die Hälfte davon gedeckt. Für Tretroller sind 30 Abstellplätze geplant. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die Parkplätze am Rand des Pausenplatzes – bis auf einen Parkplatz für Menschen mit Behinderungen – aufgehoben. Im Gegenzug sollen in der Tiefgarage unter der geplanten Schulanlage Viererfeld voraussichtlich drei Parkplätze für die Volksschule Enge reserviert werden.

### **Termine**

Die Gesamtanierung der Schulanlage Enge wird voraussichtlich rund eineinhalb Jahre dauern. Vorgesehen ist im 4. Quartal 2022 mit den Bauarbeiten zu starten. Per Schuljahresbeginn 2024/25 soll die Volksschule Enge ihren Betrieb aufnehmen können.

# Kosten und Finanzierung

**Für die Gesamtsanierung der Schulanlage Enge wird den Stimmberechtigten ein Baukredit in der Höhe von 22,7 Millionen Franken beantragt. Darin enthalten sind sämtliche Kosten des Projekts inklusive eines Zuschlags für Kostenungenauigkeiten von rund zehn Prozent.**

Die Anlagekosten (siehe Fachbegriffe) für die Gesamtsanierung der Schulanlage Enge betragen rund 20,9 Millionen Franken. Der Kostenvorschlag weist eine Genauigkeit von plus/minus zehn Prozent auf. Der Baukredit, der den Stimmberechtigten unterbreitet wird, liegt somit bei 22,7 Millionen Franken. Im Baukredit enthalten ist der Projektierungskredit in der Höhe von 2,6 Millionen Franken. Die unten stehende Tabelle zeigt, wie sich die Kosten gemäss Baukostenplan (siehe Fachbegriffe) verteilen.

## **Umbaukosten Tagesbetreuung eingerechnet**

In den Kosten berücksichtigt sind sämtliche Sanierungsmassnahmen, also auch die Kosten für die Schadstoffsanierung oder die Umgestaltung des Aussenraums. Ebenfalls im Baukredit eingerechnet sind Kosten für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Tagesbetreuung für Schulkinder: Ein Teil der Ausgaben

entfällt auf den Einbau der Küche, ein Teil wird zurückgelegt für Umbaukosten nach dem vorgesehenen Umzug der Tagesbetreuung in die Schulanlage Viererfeld.

## **Folgekosten für die Stadt Bern**

Heute wird ein Teil der Schulanlage Enge vermietet. Da nach der Sanierung die gesamte Anlage wieder von der Stadt Bern genutzt wird, werden für die Stadt die Heiz- und Betriebskosten ansteigen. Zurzeit liegen diese bei 100 000 Franken pro Jahr, neu werden sie jährlich rund 345 000 Franken betragen.

## **Entnahme aus Spezialfinanzierung**

Für die Gesamtsanierung der Volksschule Enge können Mittel aus der Spezialfinanzierung Schulbauten entnommen werden. Die Mittel dienen zur Abfederung der Abschreibungskosten. Für die Volksschule Enge sind rund 1,7 Millionen

## **Baukosten** (gemäss Baukostenplan BKP)

		Fr.
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	1 891 000.00
BKP 2	Gebäude	12 725 000.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen	155 000.00
BKP 4	Umgebungsarbeiten	1 568 000.00
BKP 5	Baunebenkosten (inklusive Honorare Bauherrschaft und Reserven)	3 132 000.00
BKP 9	Ausstattung	1 399 000.00
<b>Total Anlagekosten</b>		<b>20 870 000.00</b>
Kostendachzuschlag	(rund 10 Prozent auf BKP 1–4 und BKP 9)	1 830 000.00
<b>Baukredit (Kostendach)</b>		<b>22 700 000.00</b>

Franken reserviert. Somit können nach Abschluss der Sanierungsarbeiten während 25 Jahren jährlich 66 800 Franken aus der Spezialfinanzierung entnommen und als ausserordentlicher Ertrag in der städtischen Erfolgsrechnung verbucht werden. Die Spezialfinanzierung Schulbauten wurde mit Ertragsüberschüssen aus den Jahresrechnungen 2015 bis 2018 geäufnet. Über Entnahmen aus der Spezialfinanzierung entscheiden die Stimmberechtigten.

# Das sagt der Stadtrat

## Argumente aus der Stadtratsdebatte

### Für die Vorlage

+ Die Zahl der Schulkinder im Schulkreis Länggasse-Felsenau ist stark gestiegen. Im nächsten Jahr wird die Überbauung an der Reichenbachstrasse bezugsbereit sein. Dadurch werden noch mehr Kinder die Volksschule besuchen. Der Raumbedarf für zusätzliche Klassen in diesem Schulkreis ist bekannt.

---

+ Die Stadt Bern schafft eine Volksschule mit Schulraum für bis zu elf zusätzliche Klassen.

---

+ Es entsteht eine Volksschule, die Platz hat für Klassenzimmer, Gruppenräume, Fachzimmer und offene Arbeitsplätze.

---

+ Die Gebäudesubstanz wird saniert. Die gesamte Anlage wird dem Minergie-Eco-Standard entsprechen. Sie wird hindernisfrei sein.

---

### Gegen die Vorlage

Es wurden keine Argumente gegen die Vorlage vorgebracht.



### Abstimmungsergebnis im Stadtrat

Ja 63

Nein 1

Enthaltungen 0



Das vollständige Protokoll der Stadtratssitzung vom 19. Mai 2022 ist einsehbar unter [www.bern.ch/stadtrat/sitzungen](http://www.bern.ch/stadtrat/sitzungen).

# Antrag und Abstimmungsfrage

## Antrag des Stadtrats vom 19. Mai 2022

1. Für die Gesamtsanierung der Volksschule Enge wird ein Baukredit von Fr. 22 700 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto PB08-028, bewilligt. Der Projektionskredit in der Höhe von Fr. 2 600 000.00 ist im Baukredit enthalten.
2. Zur teilweisen Finanzierung der Abschreibungen der Gesamtsanierung der Volksschule Enge werden Fr. 1 670 000.00 in der Spezialfinanzierung Schulbauten reserviert. Ab Inbetriebnahme werden während 25 Jahren jährlich Fr. 66 800.00 der Spezialfinanzierung entnommen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Stadtratspräsident:  
Manuel C. Widmer

Die Ratssekretärin:  
Nadja Bischoff

## Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Vorlage «Gesamtsanierung Volksschule Enge: Baukredit» annehmen?

Haben Sie Fragen zur Vorlage?  
Auskunft erteilt

Hochbau Stadt Bern  
Bundesgasse 33  
3011 Bern

Telefon: 031 321 66 11  
E-Mail: hochbau@bern.ch

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Inhalt der vorliegenden Abstimmungsbotschaft kann innert 10 Tagen ab der Zustellung Beschwerde erhoben werden. Gegen die Abstimmung kann innert 30 Tagen nach der Abstimmung Beschwerde eingereicht werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden. Beschwerden sind zu richten an: Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen.





